14 Jahndenkmal Weißig

Friedrich Ludwig Jahn wurde am 11. August 1778 in Lanz in der Prignitz geboren. Er war Pädagoge, konservativer Politiker und ist bis heute als „Turnvater Jahn“ bekannt.

Für den Turnvater Jahn sollten alle gleich fit sein

Friedrich Ludwig Jahn ist der Gründer der deutschen Turnbewegung. Er ließ 1811 in Rixdorf bei Berlin den ersten Turnplatz in der Hasenheide errichten. Das war die Geburtsstunde des Geräteturnens.

Hier ein Auszug aus seinem Buch **Die Deutsche Turnkunst:** „Die Turner trugen einheitlich graue Leinenkleidung, ohne Kopfbedeckung und Schuhe. Zu essen gab es Brot und Salz und zum Trinken Wasser. Auch die Mädchen sollten turnen.
Sie machten alle Übungen wie Klettern, Springen, Laufen, Spielen und auch das militärische Exerzieren und Schießen mit.“ Er schaffte auf seinem Turnplatz die Standesschranken ab. Alle Jugendlichen konnten hier, unabhängig von Stand und Geschlecht, gemeinsam turnen.
Trotz dieser uns heute streng erscheinenden Sitten wurden die Jugendlichen immer mehr von dem Sport auf der Hasenheide angezogen.
In anderen Städten wurden ähnliche Turnplätze errichtet. Auf den Turnplätzen war, entgegen der sonst üblichen „Schulzucht“, auch das Spielen erlaubt. Die Übungen waren vielseitig und konnten unter freiem Himmel, ohne enge Kleidung, durchgeführt werden. Getreu dem Turner-Wahlspruch „Frisch, frei, fröhlich, fromm“.
Das kam bei der Obrigkeit nicht gut an, wurde gar als staatsgefährdend eingeschätzt. Der Turnplatz wurde 1819 geschlossen. Jahn kam von 1820 bis 1825 in Haft und stand bis 1841 unter Polizeiaufsicht. Zunächst wurde eine Turnsperre ausgesprochen. Die Entwicklung war aber nicht aufzuhalten. Im März 1848 wurde in Hanau ein Turnertag durchgeführt. In Anwesenheit von Jahn wurde am 3. April 1848 der Deutsche Turnerbund (DTB) gegründet. Der Bund trat für die Einheit des deutschen Volkes, den Brudersinn und die körperliche und geistige Kraft des Volkes ein.

Jahn erlebte die Umsetzung seiner Reformpläne nicht mehr

Der Turnvater starb 1851 in Freyburg an der Unstrut. Was er begonnen hatte wurde aber weitergeführt. Ein erstes Deutsches Turnfest wurde 1860 in Coburg ausgetragen.
Das Jahndenkmal in Weißig wurde vom Oberweißiger Maurer Kurt Höhne um 1920 gebaut.
In der BRD wurde nach dem Zweiten Weltkrieg, am 13. September 1947, in Nordheim der Deutsche Arbeitsauschuss Turnen (DAT) gegründet. Er war Wegbereiter des DTB, der 1950 in Tübingen erneut gegründet wurde.
In der DDR agierte von 1948 bis 1957 der Deutsche Sportausschuss, die Dachorganisation des Sports in der Sowjetischen Besatzungszone.
Als Nachfolgeorganisation wurde der DTSB am 28. April 1957 gegründet. Am 15.12 1989 erfolgte die Aufnahme der fünf neuen Bundesländer in den Deutschen Sportbund.

- Jahn, Gründer der Deutschen Turnerbewegung
- Wegen Staatsgefährdung im Gefängnis
- 1920: Weißiger Maurer baut Jahndenkmal

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
Werbe- & Zeichenbüro Karin Kreher